van den boom

Aufgabenbeschreibung und Erläuterung zum Vergabeverfahren

Vergabe der Ingenieurleistungen zur Neugestaltung der Talstraße in Dielheim

Dielheim, August 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Auftraggeber
2. Projektvorstellung / Vergabegegenstand
3. Art des Verfahrens
4. Auszug Maßnahmenbeschreibung
5. Leistungsbild
6. Teilnahmebedingungen
7. Teilnahmeantrag
8. Auswahlkriterien
9. Vertragslaufzeit / Ausführung
10. Aufgabenstellung
11. Termine und Fristen
12. Angebot
13. Vergabegespräche
14. Zuschlagserteilung

van den Boom GmbH
Fohrder Hauptstraße 20d
14798 Havelsee

Geschäftsführer
Hagen van den Boom
Sitz der Gesellschaft
Moers

Mittelbrandenburgische Spk.
BIC: WELADED1PMB
IBAN: DE80 1605 0000 1000 6533 46

Mob.: 0171 28 00 777

HRB 9246, Amtsgericht Kleve
Steuer-Nr. 048/121/03836
USt.-IdNr. DE260962220

van den boom

1. Auftraggeber

Die Gemeinde Dielheim ist eine Kommune im Rhein-Neckar-Kreis mit ca. 9.000 Einwohnern.

2. Projektvorstellung / Vergabegegenstand

Die Gemeinde Dielheim beabsichtigt, die Planungsleistungen für die grundhafte Erneuerung und Neugestaltung der Talstraße im Rahmen eines Vollausbaus öffentlich zu vergeben. Der Leistungsumfang umfasst die Leistungsphasen 4–9 der HOAI und beinhaltet die Objektplanung für Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke (Kanal- und Wasserleitungsbau), die Tragwerksplanung sowie die Koordination der Versorgungsträger. **Die Leistungsphasen 1–3 wurden bereits durch die Firma Willaredt Ingenieurbüro PartG mbB erbracht. Alle notwendigen Informationen hierzu sind in den Unterlagen und Anlagen enthalten.**

3. Art des Verfahrens

Das Vergabeverfahren wird als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV mit EU-weiter Bekanntmachung durchgeführt. Rechtsgrundlagen der Vergabe sind das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB 2016) und die Vergabeverordnung (VgV 2016).

Phase 1: Teilnahmewettbewerb

- Einreichung der in Anlage 1 aufgeführten Unterlagen und Nachweise elektronisch bis zum genannten Termin.
- Auswahl von 3 geeigneten Bewerbern anhand der Kriterien in Anlage 3 (bei Gleichstand entscheidet das Los).

Phase 2: Angebotsphase

- Eingeladene Bieter reichen vollständiges Angebot inklusive Honorarangebot ein.
- Die nicht-monetären Kriterien werden im Bietergespräch bewertet (siehe Anlage 4).
- Preisangebote sind im Formblatt (Anlage 5) einzutragen.

Die Vergabestelle behält sich vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten (§ 17 VgV Abs. 11).

4. Auszug Maßnahmenbeschreibung

- Vollausbau der Talstraße inkl. grundhafter Erneuerung von Fahrbahn und Gehwegen (ca. 2.550 m²)
- Kanalumbau (Mischwasserkanal) inkl. Seitenanschlussleitungen, offene Bauweise (ca. 295 lfdm)
- Erneuerung der Wasserversorgungsleitung (ca. 295 lfdm) inkl. Hausanschlüsse
- Differenzierte Straßengestaltung in 3 Abschnitten (Shared Space, verkehrsberuhigter Bereich, LKW-Durchfahrt)
- Koordination mit sonstigen Versorgungsträgern (Strom, Telekommunikation, Gas)

5. Leistungsbild

- Objektplanung Verkehrsanlagen gem. §§ 45 ff. HOAI
- Objektplanung Ingenieurbauwerke (Kanal- und Wasserleitungsbau) gem. §§ 41 ff. HOAI
- Tragwerksplanung in Teilbereichen (z. B. Kanal, Standsicherheit von Bestandsgebäuden)
- Besondere Leistungen: Bauphasenplanung, Koordination Versorgungsträger, Gebäudesicherung, hydraulische Berechnung (Hystem-Extran)

6. Teilnahmebedingungen

Bewerber müssen nachweisen:
- Erfahrung in der Planung von kommunalen Tiefbaumaßnahmen inkl. Shared-Space-Gestaltung
- Referenzen im Bereich Kanalumbau unter schwierigen Baugrundverhältnissen
- Nachweis eines zertifizierten Kanalsanierungsberaters
- Nachweis über einen Sachverständigen für Gebäudeschäden
- Eignung im Umgang mit der Software Hystem-Extran (aktuelle Version)

7. Teilnahmeantrag

Der Teilnahmeantrag ist digital vollständig mit den geforderten Nachweisen bis zum Veröffentlichungstermin auf der Plattform evergabe.de einzureichen.

8. Auswahlkriterien

- Gesamtumsatz
- Leistungsfähigkeit der technischen Fachkräfte
- Ausführung von vergleichbaren Leistungen
- Leistungsfähigkeit der Führungskräfte
- Personalbestand
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

9. Vertragslaufzeit / Ausführung

Die Beauftragung ist für 2025 vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt nach Abschluss der Ausführungsplanung und der Koordination mit den Versorgungsträgern.

10. Aufgabenstellung

Der Auftragnehmer erbringt die Leistungsphasen 4–9 der HOAI für folgende Maßnahmen:
- Grundhafte Erneuerung / Gestaltung Fahrbahn & Gehweg (ca. 2.550 m²)
- Kanalsanierung / Aufdimensionierung Mischwasserkanal (ca. 295 lfdm)
- Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen (ca. 295 lfdm)
Besondere Erschwernisse: fließende Böden, mögliche Setzungen und angrenzende Bebauung. (siehe Anlage 2)

Grundleistungen:
- Objektplanung Verkehrsanlagen (§§ 45 ff. HOAI)
- Objektplanung Ingenieurbauwerke (§§ 41 ff. HOAI)
- Tragwerksplanung (§§ 50 ff. HOAI)

Besondere Leistungen:
- Bauphasenplanung
- Koordination Versorgungsträger
- Gebäudesicherung
- Hydraulische Berechnung (Hystem-Extran)
- Örtliche Bauüberwachung (inkl. Abnahmebegleitung, Dokumentation, Rechnungsprüfung)

Optionale Zusatzleistungen (separat zu beauftragen):
- Geotechnik
- Umweltplanung
- Gewässerökologische Gutachten

11. Termine und Fristen

1. Stufe – Teilnahmeanträge
Bewerbungsfrist: siehe Veröffentlichung. Teilnahmeanträge sind elektronisch einzureichen.
2. Stufe – Angebote
Termine und Fristen werden den ausgewählten Bietern gesondert mitgeteilt.

12. Angebot

Das Honorarangebot ist in das vorbereitete Excel-Formblatt (Anlage 5) einzutragen. Dort sind nur die gelb markierten Felder auszufüllen. Die Honorarzonen sind vorgegeben, Mengenansätze geschätzt. Nachlässe oder Zuschläge können als positive oder negative Prozentzahlen eingetragen werden. Auf das EuGH-Urteil vom 04.07.2019 wird verwiesen (Unterschreitung/Überschreitung der Mindestsätze möglich).
Das Angebot ist über die Vergabeplattform einzureichen. Textform ist ausreichend. Excel-Datei ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben, als PDF hochladen.

13. Vergabegespräche

Nach Auswahl der Bieter finden Vergabegespräche statt. Jeder Bieter erhält 60 Minuten, davon max. 40 Minuten Präsentation, 20 Minuten Fragen. Präsentationen sind vorab einzureichen und können Vertragsbestandteil werden.

14. Zuschlagserteilung

Der Zuschlag erfolgt auf das Angebot mit der höchsten Punktzahl. Maßgeblich ist das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 127 GWB und § 58 VgV.